

Deutsches Reich.

O Berlin, 25. Sept. In Bezug auf unser südwestafrikanisches Schutzgebiet hat das Bundesrätige Amt jetzt einen Schritt gethan, welcher das hiesige Eingemessen...

Wie erinnerlich, hatte der chinesische Gesandte in Berlin gemäß der ihm aus Peking zugekommenen telegraphischen Weisung...

Der Kaiser des großen chinesischen Reiches entsendet dem deutschen Kaiser und Könige von Preußen seinen Glückwunsch...

Die Geburtstagsfeierlichkeiten befehlen zunächst auf sehr kostbaren Jade-Gegegenständen, eine sehr schöne, in Europa kaum gefundene...

von gleicher Feinheit heutzutage nicht mehr hergestellt werden können. Derselben stammen aus der im vorigen Jahrhundert...

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Die Konkurrenz für die Bronzefiguren der kaiserlichen Domportale, zu welcher die Herren Architekt Einemann in Frankfurt a. M., Bildhauer Schneider in Kassel, Professor Eben in Berlin...

Ein Brief Stanley's.

Der in der letzten Nr. unter 'Politische Uebersicht' erwähnte Brief Stanley's an den englischen Millionier Madamson hat folgenden Wortlaut:

Wimwin-Fuß, Dambaga, 23. Juni 1887.

Major Bartlett und seine Soldaten, welche Tippu Tip und seinen Leute nach den Stanley-Fällen geleitet haben, sind gestern abends wieder eingetroffen. Ich war über diese Nachricht...

begünstigt wurde und in Parfombie 500 Stadenhändler laocerten um einen Streitig vorzubereiten. Die Sölden der letzteren...

Gerichtsverhandlungen.

* Götting, 22. Sept. Ein großer Ueberrastiff ist dem hiesigen Polizeikommissar an den Wärdern des Gefängnisses...

Vorurtheile.

Noman von Friedrich Friedrich. (Fortsetzung.)

Der Tag der Bürgermeisterversammlung war gekommen. Der Stadtschreiber hatte sich schon seit mehreren Tagen eine Rede einstudiert, die er an den Gemeinderath richten wollte...

antworten. Er griff nach seinem Hute und erwiderte kurz: 'Gnade genau so, wie ich Dir gesagt habe.' Mit diesen Worten verließ er das Zimmer.

Es ist unerhört, was geschrien ist! Das konnte ich nicht voraussehen, denn daran hat keiner - keiner gedacht! Nun begreife ich erst, weshalb der alte Frau's und Wunderer in der letzten Zeit so oft über die Straße hingefahren ist!

Provinzial-Nachrichten.

5. Oktober, 24. Sept. Gestern fand in der Turnhalle des hiesigen Seminars eine Konferenz statt, die von über 200 Gelehrten und Lehrern aus den Kreisen Weimere, Jena, Erfurt, Schmalko und Weimere besetzt war. Der erste Vortrag hatte Herr Windorf-Wahlberg über die Lage und Fortschritt der Volksschule nach seiner dreijährigen und rechtlichen Seite. Aus demselben wurde hervorgehoben, dass die Volksschule in Weimere die besten Resultate erzielt hat, und dass der Lehrer den höchsten Grad der Befähigung besitzt. Eine zweite Sitzung wurde am 26. Sept. gehalten, die von dem Vorsitzenden, dem Herrn v. Scharf, geleitet wurde. In dieser Sitzung wurde die Besprechung über die Volksschule fortgesetzt, und die Beschlüsse der Konferenz beschlossen. Am 27. Sept. fand eine dritte Sitzung statt, die von demselben Vorsitzenden geleitet wurde. In dieser Sitzung wurde die Besprechung über die Volksschule fortgesetzt, und die Beschlüsse der Konferenz beschlossen. Am 28. Sept. fand eine vierte Sitzung statt, die von demselben Vorsitzenden geleitet wurde. In dieser Sitzung wurde die Besprechung über die Volksschule fortgesetzt, und die Beschlüsse der Konferenz beschlossen. Am 29. Sept. fand eine fünfte Sitzung statt, die von demselben Vorsitzenden geleitet wurde. In dieser Sitzung wurde die Besprechung über die Volksschule fortgesetzt, und die Beschlüsse der Konferenz beschlossen. Am 30. Sept. fand eine sechste Sitzung statt, die von demselben Vorsitzenden geleitet wurde. In dieser Sitzung wurde die Besprechung über die Volksschule fortgesetzt, und die Beschlüsse der Konferenz beschlossen. Am 1. Oktober fand eine siebente Sitzung statt, die von demselben Vorsitzenden geleitet wurde. In dieser Sitzung wurde die Besprechung über die Volksschule fortgesetzt, und die Beschlüsse der Konferenz beschlossen. Am 2. Oktober fand eine achte Sitzung statt, die von demselben Vorsitzenden geleitet wurde. In dieser Sitzung wurde die Besprechung über die Volksschule fortgesetzt, und die Beschlüsse der Konferenz beschlossen. Am 3. Oktober fand eine neunte Sitzung statt, die von demselben Vorsitzenden geleitet wurde. In dieser Sitzung wurde die Besprechung über die Volksschule fortgesetzt, und die Beschlüsse der Konferenz beschlossen. Am 4. Oktober fand eine zehnte Sitzung statt, die von demselben Vorsitzenden geleitet wurde. In dieser Sitzung wurde die Besprechung über die Volksschule fortgesetzt, und die Beschlüsse der Konferenz beschlossen.

3. M. von jedem Schüler beim Arbeitgeber an die Stadtkasse zu entrichten. — Am Montag ist hier die förmliche Einberufung einer Konferenz stattgefunden, die über die Angelegenheiten der hiesigen Stadtschule zu berathen war. Die Verhandlung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn v. Scharf, geleitet. In dieser Konferenz wurde die Besprechung über die Volksschule fortgesetzt, und die Beschlüsse der Konferenz beschlossen. Am 2. M. von jedem Schüler beim Arbeitgeber an die Stadtkasse zu entrichten. — Am Montag ist hier die förmliche Einberufung einer Konferenz stattgefunden, die über die Angelegenheiten der hiesigen Stadtschule zu berathen war. Die Verhandlung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn v. Scharf, geleitet. In dieser Konferenz wurde die Besprechung über die Volksschule fortgesetzt, und die Beschlüsse der Konferenz beschlossen.

4. Vom Petersberge. 24. Sept. Das heute angezeigte Feuer an dem Petersberge wird abgesehen von dem unglücklichen Geschehnisse, die es verursacht hat, mit dem Interesse, das Herr und Frau v. Scharf daran nehmen, sich zu beschäftigen. Der Herr v. Scharf ist ein sehr tüchtiger Mann, und hat eine sehr gute Kenntnis der Naturgeschichte. Er hat eine sehr große Anzahl von Büchern über die Naturgeschichte, und er hat eine sehr gute Kenntnis der Naturgeschichte. Er hat eine sehr große Anzahl von Büchern über die Naturgeschichte, und er hat eine sehr gute Kenntnis der Naturgeschichte.

5. Vornheimen. 23. Sept. Der Vorstand der hiesigen Bauvereins hat am 23. Sept. eine Sitzung gehalten, in der die Angelegenheiten der hiesigen Bauvereins besprochen wurden. In dieser Sitzung wurde die Besprechung über die hiesigen Bauvereins fortgesetzt, und die Beschlüsse der Konferenz beschlossen. Am 24. Sept. fand eine zweite Sitzung statt, die von demselben Vorstand geleitet wurde. In dieser Sitzung wurde die Besprechung über die hiesigen Bauvereins fortgesetzt, und die Beschlüsse der Konferenz beschlossen.

6. Zornau. 23. Sept. Gestern nachmittag entfiel in dem Hofgarten bei Zornau ein Feuer, welches die Scheune und einen Theil der Wohnung zerstörte. Die Ursache des Feuers ist unbekannt. Am 24. Sept. fand eine Sitzung der hiesigen Bauvereins statt, in der die Angelegenheiten der hiesigen Bauvereins besprochen wurden. In dieser Sitzung wurde die Besprechung über die hiesigen Bauvereins fortgesetzt, und die Beschlüsse der Konferenz beschlossen.

7. Valsleben. 23. Sept. Heute wurde in der Aula der hiesigen Landeshochschule die zweite diesjährige Generalkonferenz der Lehrer des hiesigen Kreises abgehalten. Hr. v. Scharf leitete die Verhandlungen. In dieser Konferenz wurde die Besprechung über die hiesigen Lehrer fortgesetzt, und die Beschlüsse der Konferenz beschlossen. Am 24. Sept. fand eine zweite Sitzung statt, die von demselben Vorsitzenden geleitet wurde. In dieser Sitzung wurde die Besprechung über die hiesigen Lehrer fortgesetzt, und die Beschlüsse der Konferenz beschlossen.

8. Valsleben. 23. Sept. Heute wurde in der Aula der hiesigen Landeshochschule die zweite diesjährige Generalkonferenz der Lehrer des hiesigen Kreises abgehalten. Hr. v. Scharf leitete die Verhandlungen. In dieser Konferenz wurde die Besprechung über die hiesigen Lehrer fortgesetzt, und die Beschlüsse der Konferenz beschlossen. Am 24. Sept. fand eine zweite Sitzung statt, die von demselben Vorsitzenden geleitet wurde. In dieser Sitzung wurde die Besprechung über die hiesigen Lehrer fortgesetzt, und die Beschlüsse der Konferenz beschlossen.

„Ernst — Ernst — Du bist gewähnt!“ rief Herzer ihm zu, mehr konnte er nicht hervorbringen, denn seine Brust rang nach Athem.
„Du bist gewähnt?“ wiederholte Lorenzen erstaunt. „Wozu?“
Er blickte sich um die Bürgermeisterei, die so wenig bestimmt, daß er nicht einmal daran dachte, daß dieselbe an diesem Tage festgehalten werden sollte.
Herzer sah erköstelt auf einen Schritt und machte mit der Hand ein Zeichen, ihn zu Athem kommen zu lassen.
„Zum Bürgermeister!“ rief er dann.
„Bist erkrankt, Herr?“ fragte Lorenzen einen Schritt zurück. „Unmöglich!“ Da schrie er: „Rief er.“
„Nein, ich scherze nicht — ich komme soeben vom Rathsaule.“
„Nun, Herr?“
„Es ist Wahrheit, volle Wahrheit!“
Lorenzen fuhr mit der Hand über die Stirn hin, als ob er sich überzeugen wollte, daß er nicht träume. „Wie ist das möglich?“
„Ich habe daran gedacht!“ rief Herzer ein, sich vergewissert die Hände reibend. „Ich habe ganz im Stillen für Dich gewährt, ich habe die Mitglieder des Gemeinde-rathes beauftragt und die Aufmerksamkeit auf Dich gelenkt, sehr vorsichtig und schlau, denn ich habe in meine Absicht niemand eingeweiht — niemand. Haha! Die Herren sind selbst erstaunt, daß Du die Weisheit der Stimmten erhalten hast!“
„Dann bin ich auch nicht aus ihrem Vertrauen hervorgegangen,“ rief Lorenzen.
„Kommst es denn?“
„Du bist zum Bürgermeister gewählt, mehr ist nicht möglich. Liegt Dir an dem Vertrauen, so kannst Du es Dir nachträglich erwerben.“
Lorenzen sah diese Worte kaum zu hören, denn er schritt vor der Laube langsam auf und ab, den Blick auf die Erde gesenkt.
„Du wirst die Wahl doch annehmen?“ fragte Herzer, dessen Auge jeder seiner Bewegung folgte.
„Ich weiß noch nicht,“ gab Lorenzen zur Antwort. „Es trifft mich das alles zu unerwartet. Es ist nie der Gedanke in mir aufgekommen, still habe ich bei meinem Geliebten — werde ich dasselbe nicht trüben? Es werden Anforderungen an mich herangetragen, denen ich vielleicht nicht gewachsen bin.“

10,000 M. der Unterführung hiesiger Arbeiter. Dieser die Verwendung der Gelder sollte ein auf der Seite der Arbeiter zu erkennen. Die Arbeiter sollten die hiesige Stadtschule zu berathen war. Die Verhandlung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn v. Scharf, geleitet. In dieser Konferenz wurde die Besprechung über die hiesigen Arbeiter fortgesetzt, und die Beschlüsse der Konferenz beschlossen.

(Ein großes Geschenk). Der hiesige „Stern“ Freuden-Artikel hat eine große Anzahl von Lesern in Weimere. Der Verfasser hat eine große Anzahl von Büchern über die Naturgeschichte, und er hat eine sehr gute Kenntnis der Naturgeschichte.

(Eine Tropfenbildung). In dem etwa 4 km von Weimere (Heg. Weg, Weimere) an der Straße nach Jena gelegenen „Wald“, einer von Touristen wegen der dortigen Tropfenbildung bekannten Gegend, wurde am 23. Sept. eine Sitzung der hiesigen Bauvereins gehalten. In dieser Sitzung wurde die Besprechung über die hiesigen Bauvereins fortgesetzt, und die Beschlüsse der Konferenz beschlossen.

(Explosion auf einem Schiffe). Aus London erhalten wir folgende Mittheilungen: In Liverpool sind Einzelheiten über die am 8. d. erfolgte Explosion an Bord des Schiffes „War Eagle“ in Boston eingetroffen. Der „War Eagle“ hatte eine Ladung Naphta an Bord und löschte dieselbe im Hafen. Ein Arbeiter begab sich in den Schiffsraum, um beim Ausladen beschäftigt zu sein, als da plötzlich ein Feuer ausbrach, welches sich sehr schnell ausbreitete. Am nächsten Morgen wurde die Schiffshülle durch eine feurige Welle vom Bug bis zum Steuer. Infolge der entzündbaren Natur der Ladung verbreitete sich das Feuer mit außerordentlicher Geschwindigkeit und riefte auch die Anzeigebühnen, Lagerhäuser und Lagerstätten, welche sich in dem Umkreis befanden, in Brand. Der Schaden, welcher zur Zeit der Explosion in der Schiffshülle war, wurde in Schiffe gerissen. Der Besatz wurde in die Luft geschleudert und seine Leiche ist bis heute noch nicht aufgefunden worden. Die übrige Schiffsmannschaft wurde durch ein Wunder gerettet. Der Schaden an der Feuerwerksfabrik, welche schwerwiegende Verluste erlitten hat, wurde durch die Explosion angedeutet. Der Schaden wird auf 100,000 Pfd. geschätzt.

(Eine Feuerbrunst). In Melbourne ein Telegramm aus Toronto (Canada) vom 23. d., wüthet in der Stadt Coburnville, Ontario, welche den ganzen Ort zu zerstören droht, da die Hochdruckrichtungen unzureichend sind; es sind daher von anderen Städten Spritzen nach Coburnville abgeholt worden, jedoch ist die Ursache des Feuers nicht unbekannt.

(Schiffung). Der englische Dampfer „Roma“ aus Liverpool, mit einer Ladung von 2000 Tannern Nuss nach Rouen unterwegs, strandete die Tage umweil Lavagore und zerstörte bald darauf, wobei sieben Passagiere und sechs landwirthschaftliche Waaren ertranken.

(In dem Familien-drama in Berlin) von dem wir kürzlich berichtet, geht man heute noch nicht mehr davon aus, die ihr der Gemahlin zugehört hätte. Die Verhandlungen waren bei der Kranken noch kurz vor dem Tode des Bewusstseins zurückgefallen; sie hat an ihrem Todestage auch gesprochen und getrunken. Der 71jährige Vater liegt im Waidthier Unterwiesengarten. Die im Jahre 1852 geschlossene Ehe war kinderlos, doch hatte dieselbe von seiner ersten Frau zwei Söhne.

(Verbrechen). Im westphälischen Dorfe Unkelhausen ermordete ein Knecht die Frau seines Dienstherrn und dessen Bruder und erhängte sich dann.
(Selbstmord). Im Berliner Polizeigericht am 17. d. stand in der bekannten Kasse zu lesen: „Am 15. d. fand man in seiner Wohnung den Dienstmann W. erhängt.“ Wohl niemand von denen, welche in der großen Unfallschonung, wie sie das Gemenge einer Weisheit täglich zu verzeichnen hat, die die Welt in sich selbst zu erkennen. Er rief seine Tochter an das Bett und rief ihr an, einen Strich und einen Nagel zu besorgen. Das Mädchen im Bett wurde ihm zu schwer und als er sich nicht bewegen konnte, so rief er sie an, einen Strich und einen Nagel zu besorgen. Das Mädchen im Bett wurde ihm zu schwer und als er sich nicht bewegen konnte, so rief er sie an, einen Strich und einen Nagel zu besorgen.

Herzine und Veramannungen.
60. Bekanntmachung Deutscher Naturforscher und Aerzte.
(Bericht der Saale-Bez.)
W. U. Wiesbaden, 24. Sept.
Der Vormittag des Festtages wurde wiederum durch Sections-sitzungen ausgefüllt. Am Nachmittag fanden die Besichtigungen einzelner städtischer Anlagen statt. Auch wurde ein Ausflug nach Frankfurt unternommen zum Zwecke des Entdeckens der hiesigen, des physikalisch-chemischen Instituts des physikalischen Vereins. Abends verammelten sich die Teilnehmer wieder in der Anlagen des Kurparkes. Für die Unterhaltung war theils durch Musik, theils aber auch durch ein großartiges Feuerwerk, das am Abend und Schönheit alle Erwartungen übertraf.

